



Das Schach-Spiel



Gespielt wird nach recht einfachen Regeln:

- die klassischen Schachregeln solange eine Figur am Brett ist
- die Regeln unseres Schachs sobald jemand das Brett verlässt

Teilnehmer:

- 2 Spieler
- Spielfiguren und deren Begleitung
- Schiedsrichter und dessen Helfer
- ausgewähltes Publikum (nur persönlich bekannte Personen)

Der Saal der Spiele ist „public play area“ - es gibt allerdings ein paar Rückzugsbereiche. Die Bar ist generell spielfreie Zone und der Suiten-Bereich dient zum Entspannen und um sich zurück zu ziehen.

Die lebenden Figuren bewegen sich am Spielfeld nach den Anweisungen der beiden Spieler. Wer welche Spielfigur darstellt ist optisch erkenntlich (Bauern mit nackten Oberkörper, Pferdchen mit Ponybuschen, Türme - wahrlich groß, ...)

Jeder entscheidet für sich selbst, welche Spielfigur er darstellen will, außer in BDSM Beziehungen, da erwählt der jeweilige Herr /in die Rolle Ihres Slaves.

Jede Figur die am Spielfeld geschlagen wird, wird von den Helfern des Schiedsrichters vom Spielfeld gebracht und daneben fixiert. Dort erwartet die Ausgeschiedenen ein ähnliches Schicksal, denn diese Figuren dienen nun dem Publikum, zu dessen Amusement. Selbstverständlich unter Aufsicht, denn jede Spielfigur hat sich vorab auch einen Aufseher/eine Aufseherin erwählt.

Die schwarzen Bauern/Bäuerinnen können geschlagen und weiße Bauern und Bäuerinnen wie immer in fast jeder Weise benutzt werden.

Weißer Pferdchen werden üblicherweise viel geritten, schwarze Rösser vertragen zusätzlich auch noch die Gerte.

Türme sollen Ihre Größe gut einsetzen, Läufer/innen haben flinke Zungen, usw. Weitergehende Tabus werden durch Bänder signalisiert und von unseren Linienrichtern auch überwacht.

Der Sieger und dessen König dürfen unter allen geschlagenen Spielfiguren frei wählen. Der Verlierer der Partie und sein König dürfen von den Anwesenden vernascht werden.



Wir gehen davon aus,
dass sich die Spieler nicht ablenken lassen,
egal was rund um das Spielfeld auch geschieht.

